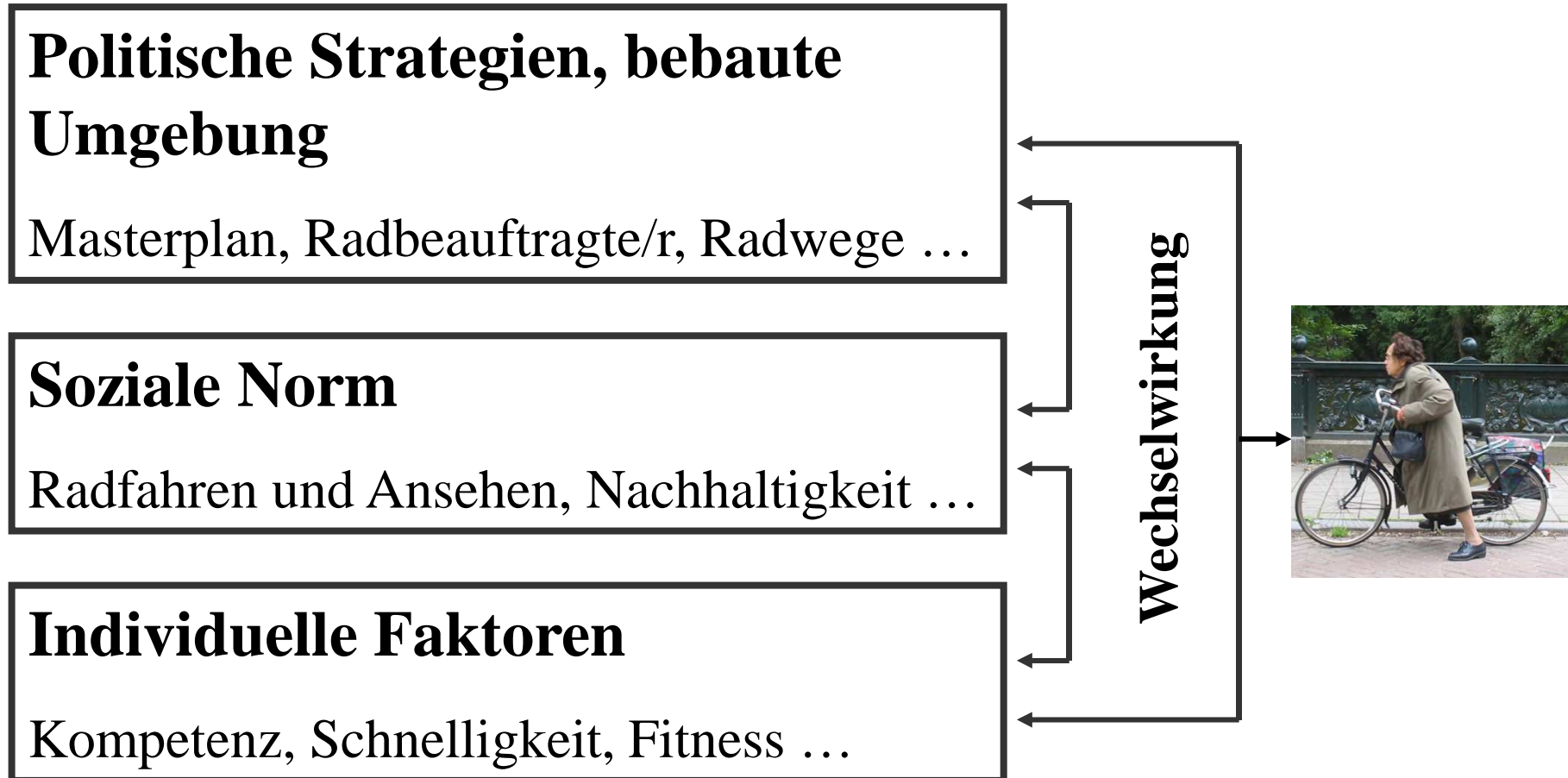




Wie motivieren sich Radfahrer/innen täglich?

Ao. Univ.-Prof. Dr. Sylvia Titze, MPH
Institut für Sportwissenschaft, Universität Graz
Österreichischer Radgipfel in Klagenfurt
28. Mai 2015

Sozial-ökologisches Modell



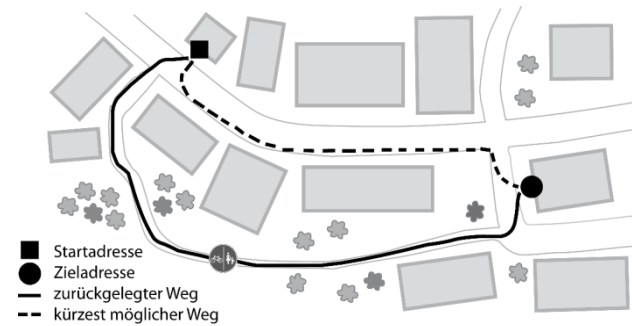
In Anlehnung an Titze, 2003

Einflussfaktoren – bebaute Umgebung

- Vorhandene Radwege, Qualität der Radwege



- Kann man direkt von A nach B fahren?



Krenn, 2012

- Attraktivität der Umgebung



- Radabstellplätze



Einflussfaktoren – soziale Norm

- Soziale Unterstützung
- Vorbild für andere



Einflussfaktoren – individuelle Faktoren

Barrieren

- Es ist zu gefährlich
- Ich komme ins Schwitzen
- Unpraktisch, um etwas zu transportieren
- Es ermüdet mich

Vorteile

- Regelmäßige Bewegung
- Parken vor der Haustüre
- Schnell
- Lebendig
- Ökologische Fortbewegung
- Preiswert

Zusammenfassung

- Radfahren kann erfolgreich gefördert werden, wenn die Rahmenbedingungen stimmen
- Wenn die Anzahl RadfahrerInnen steigt, wird Radfahren sicherer und sozial attraktiver
- Wenn die Gründe für das Rad als Transportmittel überwiegen, steigt die Chance, RadfahrerIn zu werden und zu bleiben

Literatur

Krenn, P. (2012). Der Zusammenhang zwischen natürlicher und bebauter Umgebung und körperliche Aktivität mit Fokus auf das Radfahren. Unveröffentlichte Dissertation. Graz: Universität Graz

Titze, S. (2003). Promotion of Health-Enhancing Physical Activity. Aachen: Shaker.